



© Jana Zadow-Dorr, Ina Ulrich
Foto: Jana Zadow-Dorr

unbenannt [Sibirien]

Gudrun Bröchler-Neumann, undatiert [nach 1980]

Nachlass: Bröchler-Neumann, Gudrun [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 105
Objektyp: Gemälde
Beschreibender Titel: Häuser und Weg in Sibirien
Entstehungsort: Sellendorf, Atelier
Gründe der Datierung: 1980 war GBN in Sibirien.
(Freitext):

.

Technik / Material: Hartfaser, Öl
(Werteliste):
Technik / Material: Öl auf Hartfaser
(Freitext):
Maße (HxBxT): 39 x 44 cm

.

Signatur: unsigniert
Bezeichnung, durch: unbezeichnet
Künstler/in:
Objektbeschreibung: Häuser/Stallanlage und Weg

.

Aktueller Standort: Nachlass Gudrun Bröchler-Neumann, Lieskau
Aktuelle: 13_09_05_116
Inventarnummer:
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Jana Zadow-Dorr, Ina Ulrich
Zugangsjahr: 2013
Zugangsart: Erbe

.

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: 1986 weilte GBN auf persönlicher Einladung vier Wochen zu Studienzwecken im sibirischen Nowosibirsk (UdSSR, heute Russland). GBN besuchte in Nowosibirsk das Ehepaar Jelena (Geologin) und Harald (Erdölspezialist), welches bis 1979 in Cottbus in unmittelbarer Nachbarschaft der damaligen Wohnung in der Franz-Blümke-Straße 6 wohnte. Es entstand eine Brieffreundschaft, wodurch die Einladung zustande kam. Von der Sibirienreise existieren unter anderem Tagebuchaufzeichnungen, Fotos, eine Buchvorlage, unzählige Skizzen. Künstlerisch verarbeitete GBN die Reise hauptsächlich mit einer Serie von Holzschnitten.

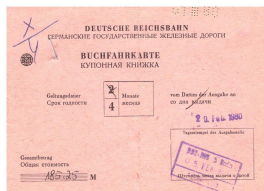
Kernbestand: nein
Nachlassbestand: ja

Zustand: gut

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

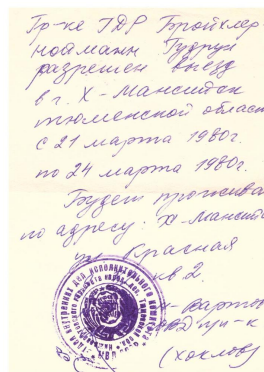
Sachindex: Landschaftsmalerei, Siedlung, Weg
Ortsindex: UdSSR, Sibirien

Weitere Abbildungen



Fahrkarte der damaligen Deutschen Reichsbahn für Berlin-Moskau-Berlin, ausgestellt am 29. Februar 1980

© Jana Zadow-Dorr, Ina Ulrich; Deutsche Reichsbahn
Foto: Scann: Jana Zadow-Dorr



Visum für den Flug von Nowosibirsk nach Chante-Mansisk. Dazu steht im Tagebuch von GBN vermerkt:

"20. März: ... Morgen können wir endlich nach Chante-Mansisk fliegen. Im letzten Augenblick bekamen wir die Erlaubnis. Die Dame im Amt betonte sehr, daß es fast ein Wunder sei, in solch einer kurzen Zeit ein Visum bekommen zu haben. Es sei auch nur ein Provisorisches. Das winzige Zettelchen macht tatsächlich nicht viel her. Es sei alles telefonisch geregelt. Jelena (die Brieffreundin) ist richtig aus dem Häuschen, so freut sie sich, und ich kann es kaum erwarten. Natürlich nehme ich meine Mappe mit. ..."

© Jana Zadow-Dorr, Ina Ulrich; Gudrun Bröchler-Neumann
Foto: Scann: Jana Zadow-Dorr